

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
9. MAI 1956

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

№ 943 010

KLASSE 34c GRUPPE 801

K 12807 X/34c

Roman von Krenski, Berlin-Halensee
ist als Erfinder genannt worden

Roman von Krenski, Berlin-Halensee

Gerät zum Bohnern, Polieren und Reinigen von Fußböden

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 12. Januar 1952 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 24. November 1955

Patenterteilung bekanntgemacht am 19. April 1956

Die Erfindung betrifft ein Gerät zum Bohren, Polieren und Reinigen von Fußböden oder sonstigen Flächen. Zum Zwecke eines möglichst oftmaligen und schnellen Auswechselns der schmutzig gewordenen Arbeitsfläche ist das Gerät nach der Erfindung mit einem mehrere Meter langen Tuchband ausgerüstet, dessen freie Enden aufgerollt sind. Die bisher bekanntgewordenen Geräte, die dem gleichen Zweck dienen sollen, weisen bedeutende Mängel auf. Diese Mängel bestehen teils in der zu komplizierten und umständlichen Bauart, die neben den zu hohen Herstellungskosten eine zu beschwerliche Anwendung des Geräts zur Folge hat, teils in zu großer Bauhöhe, die das Arbeiten unter kurzfüßigen Möbeln verhindert und zu Beschädigungen sowohl der Möbel als auch des Geräts führt.

Das Gerät nach der Erfindung weist die oben erwähnten Mängel nicht auf.

In der Zeichnung ist das Gerät nach der Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigt

Abb. 1 das Gerät von der Seite gesehen im Längsschnitt,

Abb. 2 das Gerät von oben gesehen,

Abb. 3 weitere Ausführungsbeispiele der Rollenhalter.

Über die Unterseite einer z. B. aus Eisenblech, Metallguß, Preßstoff, Holz od. dgl. bestehenden, die Arbeitsfläche des Geräts bildenden, kastenförmig gestalteten Grundplatte *a* läuft ein mehrere Meter langes Tuchband *b*, welches mit seinen beiden Enden aufgerollt ist und an den Rollen *c* leicht abnehmbar befestigt ist. Die Rollen *c*, welche aus Metall, Holz, Pappe, Preßmasse od. dgl. gefertigt sein können, sind mit stirnseitigen Zapfen *f* in den gabelartigen Rollenhaltern *d* gelagert.

Um ein ungewolltes Drehen der Rollen *c* zu verhindern, können diese in ihrer Länge so bemessen sein, daß ihre Stirnflächen zwischen den etwas federnden Rollenhaltern *d* eingeklemmt werden, wodurch Reibung an den Innenflächen der Rollenhalter entsteht.

Auf den Zapfen *f* der Rollen *c* sind zum Weiterrollen des Bandes *b* Drehknöpfe *e* vorgesehen. Die Drehknöpfe bestehen aus einem etwas elastischen Werkstoff, um eine Beschädigung der Möbel oder sonstigen mit dem Gerät bei der Arbeit in Berührung kommenden Einrichtungsgegenstände zu vermeiden.

Abb. 3a zeigt einen gabelförmigen Rollenhalter aus rundem oder vierkantigem Draht mit federnden Schenkeln *g*, die so geformt sind, daß sie die Lagerzapfen *f* der Drehknöpfe *e* nach dem Einsetzen der Rollen in die Rollenhalter festhalten, so daß sie

nicht von selbst herausfallen können. In Abb. 3b ist ein Rollenhalter dargestellt, der nicht gabelförmig ist, sondern eine Bohrung *h* aufweist, durch die der Lagerzapfen *f* des in diesem Fall abnehmbar eingerichteten Drehknopfes hindurchgeführt wird.

Um eine möglichst geringe Höhe des Geräts auch bei Verwendung starker Tuchbandrollen zu erzielen, ist die Grundplatte *a* kastenförmig ausgebildet, so daß die Tuchbandrolle *b* zu einem großen Teil ihres Durchmessers in dem Kasten versenkt liegt.

An der unteren Fläche der Grundplatte *a* ist als elastisches Polster ein die Unebenheiten des Fußbodens ausgleichendes, insbesondere aber auch zum Festhalten des Tuchbandes an der Arbeitsfläche dienendes Kissen *i* aus Schwammgummi angeordnet. Ferner sind zum Schutz der Möbel an den Seitenflächen der Grundplatte *a* Filzstreifen *k* vorgesehen. An der Grundplatte *a* ist ein gabelförmiger Stielhalter *l* mit federnden Schenkeln und einer Hülse *m* für die Aufnahme des Stiels angeordnet.

An Stelle des aus einem Gewebe bestehenden Bandes *b* kann auch ein solches aus papierartigem Material Verwendung finden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Gerät zum Bohren, Polieren und Reinigen von Fußböden oder anderen Flächen, dadurch gekennzeichnet, daß über eine die Arbeitsfläche des Geräts bildende, mit Schwammgummi (*i*) gepolsterte Grundplatte (*a*) ein mehrere Meter langes Tuchband (*b*) läuft, welches mit seinen Enden auf Rollen (*c*) aufgerollt ist, die in Rollenhaltern (*d*) herausnehmbar gelagert sind, wobei die Rollenhalter (*d*) so gestaltet sind, daß ein Herausgleiten der Rollen (*c*) beim Weiterdrehen des Bandes oder ein Herausfallen derselben aus den Rollenhaltern verhindert wird.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundplatte (*a*) kastenförmig gestaltet ist, so daß die Tuchbandrollen (*b*) zur Erreichung einer möglichst niedrigen Höhe des Geräts zum großen Teil in dem Kasten versenkt liegen.
3. Gerät nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die zum Weiterbewegen des aufgerollten Tuchbandes (*b*) mit den Rollen (*c*) fest verbundenen oder abnehmbaren Drehknöpfe (*e*) aus elastischem Werkstoff bestehen.
4. Gerät nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Einwachs- und Polierband (*b*) aus einem papierartigen Material besteht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

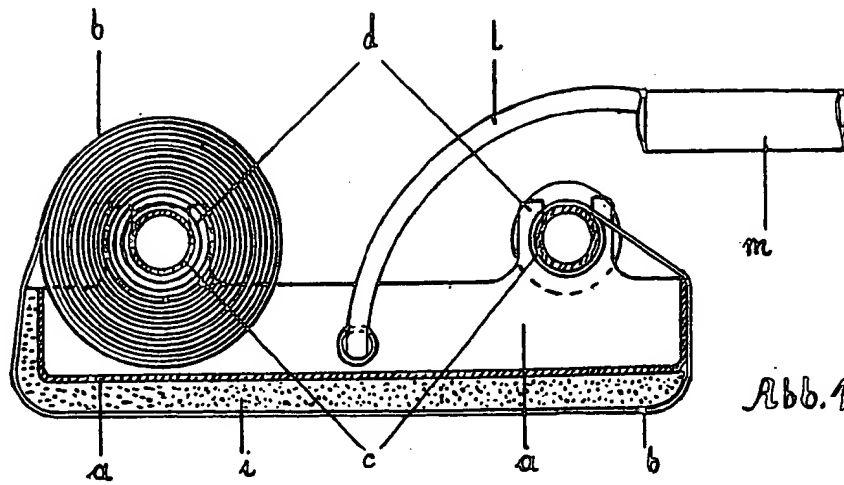


Abb. 1

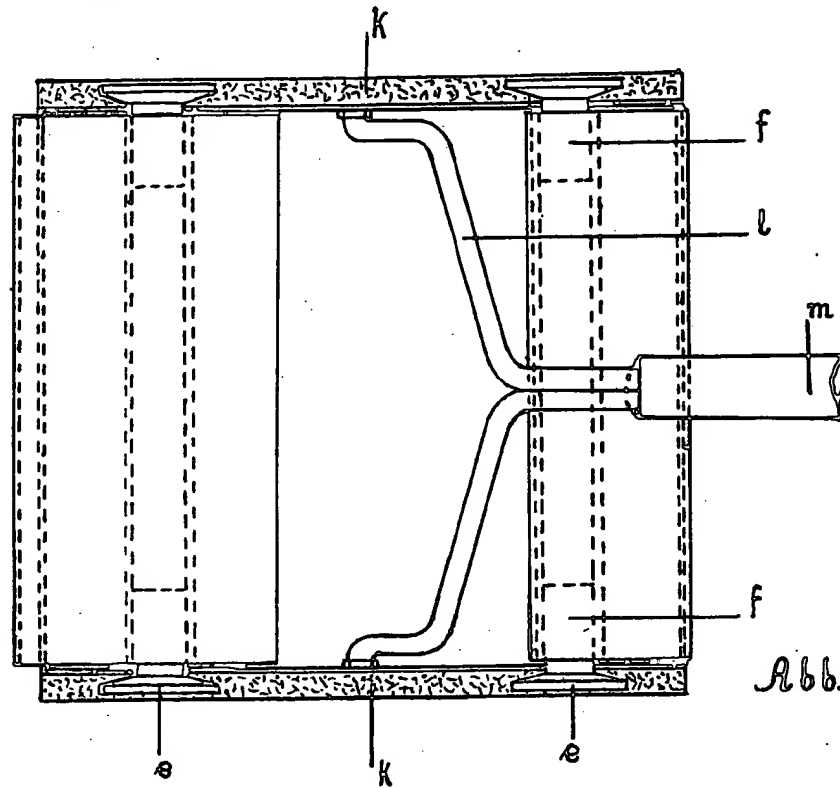


Abb. 2

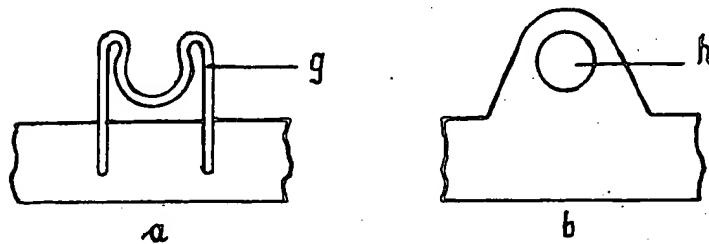


Abb. 3